Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 28 (1955)

Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich

XXVIII. Jahrgang 1955
Nr. 2 (März)
4. Band

Nachrichten der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6mal

Was bedeuten uns die Burgen?

Vergegenwärtigen wir uns den unendlichen Reiz, den insbesondere schon verfallene und unbewohnte Burganlagen auf das unbefangene jugendliche Gemüt auszuüben pflegen. In diesem Zauber, den alles Wunderbare ausstrahlt, finden wir die Handhabe, den Sinn auf die Burg im allgemeinen hinzulenken. Es ist leicht, durch Erzählungen von Mären und Sagen, die ja jedem Wehrbau anhaften, auch recht jungen Kindern ein mehr als nur vorübergehendes Aufmerken auf den jeweils vorliegenden Burgbau zu entlocken. Später läßt man dann das Mittelalter mit dem ganzen Vielerlei seiner Sitten und Gebräuche, seinen Rittern und Herren, seinen Bürgern und Bauern am geistigen Auge der Kinder vorüberziehen. Wiederum gibt es keinen gelegeneren Ort, die damaligen Zustände und Erscheinungen dem doch ausschließlich gegenständlichen Denken des jugendlichen Menschen faßlicher zu machen als die Burgen, die zumeist die einzigen Überbleibsel jener Zeit darstellen und darum um so williger als die Stätten betrachtet werden, an denen das Leben vergangener Zeit brandete. Aufklärungen über mittelalterliche Bauweise, Beförderungsmittel usw. lassen sich mühelos anschließen, ja, sie sind oft gerade an Ruinen, die der Phantasie hinreichenden Raum gewähren, außerordentlich fruchtbar. Und weiterhin das Wehrwesen, das in den Burgen gipfelte, um schließlich doch der vervollkommneten Technik neuerer Zeit zu erliegen, das Kriegs- und Händelschauspiel, an dem unsere Geschichte so reich ist; alles läßt sich mit einigem Geschick und Takt aus den Ruinen lesen, die die Burgen unserer Landschaft einprägen. Denn jenes «finstere» Mittelalter schuf auf den Burgen Werke bleibender Größe. Dort entstanden Minnelieder von unvergänglicher Schönheit. Auch die abgelegenste, kleine Burg hat ihre Geschichte, sei's auch nur die des Hasses feindlicher Brüder, der Erbärmlichkeit blutiger Erbfolgezwiste.

Bedarf es weiterer Hinweise auf die Bedeutung der Burgen für die Gegenwart? Ich glaube, die wenigen Andeutungen genügen, um den Wert der Wehrbauten für unsere Erziehung verständlich zu machen. Wir müssen alles daran setzen, jeder an seinem Ort, unsere Burgen und Schlösser mittelbar oder unmittelbar irgendwie neuen Zwecken dienstbar zu machen. Der Schweizerische Burgenverein erfüllt hierin eine Aufgabe von nationaler Bedeutung, wenn er jene Pflege schweizerischen Volkstums durch die Bewahrung der Burgen und Schlösser erst ermöglicht. Die Arbeit des Burgenvereins reicht damit weiter als über den Kreis geschichtlich-kunstliebender Belange. Aber auch der einzelne vermag viel zu tun, wenn er dem Verständnis für die Wichtigkeit unserer Burgbauten neue Freunde wirbt, damit der Gedanke an die Burgen in weitesten Kreisen Boden gewinne. Es wäre weiterhin ein Bemühen in unserem Sinne, wenn Vereine und Verbände als Ort ihrer Zusammenkünfte auch Burgstätten wählen würden, wie es Pfadfinder und Studenten zu tun pflegen, wie denn überhaupt die Jugend viel eher bereit ist, im Zauber unserer Burgen die Vergangenheit mit ihren Mahnungen für die Zukunft zu empfinden und bewußt zu erleben.